

9. Bergedorfer Musiktage

vom 06. Mai
bis 08. Juli 2011

Übersicht der Spielorte:

| | |
|---|----|
| Eröffnungskonzert: Hamburger Barockmusik Kirche St. Petri und Pauli, Bergedorf | 3 |
| Klassik zum Kugeln LoLa Kulturzentrum Lohbrügge | 4 |
| Ein Feuerwerk „junger“ Klassik Erlöserkirche, Lohbrügge | 5 |
| Brahms-Liederabend Lichtwarkhaus, Bergedorf | 6 |
| Konzert des Hasse-Orchesters St. Marien-Kirche, Bergedorf | 7 |
| Mozartiade Bergedorfer Schloss | 8 |
| Wiener Klassik St. Severini-Kirche, Kirchwerder | 9 |
| Hamburg Strings Schloss Reinbek | 10 |
| Klavierabend – Ingo Dannhorn Gutshaus Glinde | 11 |
| Virtuose Chormusik aus vier Jahrhunderten St. Nikolai-Kirche, Moorfleet | 12 |
| Versöhnungskonzert KZ-Gedenkstätte Neuengamme, ehem. Klinkerwerk | 13 |
| Ein Abend für Richard Wagner Lichtwarkhaus, Bergedorf | 14 |
| Licht und Schatten – Duo Bell'Arte Salzburg Bismarck-Mausoleum, Aumühle - Friedrichsruh | 15 |
| Gypsy Swing Spielscheune der Geschichten, Neuallermöhe | 16 |
| Operette meets Musical – Hardy Rudolz & Doris Vetter Zollenspieker Fährhaus, Kirchwerder | 17 |
| Abschlusskonzert: St. Petersburg-Virtuoson Bergedorfer Rathaus, Spiegelsaal | 18 |

In Bergedorf ist die Musik zu Hause



Es wird heller. Die Tage werden länger. Mit dem Mai kommt auch in Bergedorf die schönste Jahreszeit. Mit dem Mai kommen die Bergedorfer Musiktage, die sich inzwischen zu einer wundervollen Tradition entwickelt haben.

Die Bergedorfer Musiktage tauchen die schönsten Säle in Bergedorf, Reinbek und den Vierlanden in eine zauberhafte Atmosphäre klassischer Musik.

In Bergedorf ist die Musik zu Hause. Nicht nur der in Bergedorf geborene Komponist Johann Adolf Hasse und der Händelforscher, Musikverleger und -wissenschaftler Friedrich Chrysander erinnern daran. Bergedorf hat ein reges Musikleben. Unsere Chöre, aber auch viele Instrumentalensembles legen davon ein Zeugnis ab. Besonders erfreulich ist, dass auch die Schulen, die staatliche Jugendmusikschule, die größte private Musikschule der Hansestadt und viele Musiklehrer den Kindern und Jugendlichen den Spaß an der Musik nahebringen.

Den musikalischen Höhepunkt des Jahres bilden aber ohne jeden Zweifel die Bergedorfer Musiktage.

Den Bergedorfer Musiktagen danke ich für das großartige und ausschließlich ehrenamtliche Engagement. Die gute Laune, mit der die Initiatoren um Dr. Logmani am Werk sind, steckt an. Deshalb danke ich auch den vielen Kooperationspartnern, die sich inzwischen angeschlossen haben. Ein besseres Aushängeschild für unseren Bezirk kann es nicht geben.

Wir freuen uns auf 16 wunderbare Konzertabende. Ich danke allen Organisatoren und Sponsoren, allen Künstlern und Beteiligten und freue mich auf den Zauber der Musik in Bergedorf.

Dr. Christoph Krupp
Bezirksamtsleiter Bergedorf

Liebe Musikfreunde!

Mit dem diesjährigen Festival, das nun schon zum 9. Male stattfindet, können wir ein äußerst vielseitiges und spannendes Programm präsentieren.

Jedes Jahr ist es uns eine große Freude, vielen jungen Künstlern einen Rahmen für die Darstellung ihrer Talente zu bieten und somit auch Förderer ihres künstlerischen Werdegangs zu sein. Des weiteren freuen wir uns, gestandene Künstler von hohem Rang für unsere Bergedorfer Musiktage begeistern und gewinnen zu können.

So wird die Johannes-Brahms-Gesellschaft Hamburg einen Liederabend ausrichten und der Richard-Wagner-Verband Flensburg wird unsere Zuhörer mit einem Opernabend verzaubern.

Zu einem Höhepunkt der diesjährigen Konzertreihe zählt zweifellos die Aufführung der großartigen 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven in der KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Neuengamme.

So kann das allumfassende Band der Musik Völker und Kulturen zu Versöhnung und Verständnis führen und der Zukunft Hoffnung geben.

Musikbegeisterte Jugendliche des Bergedorfer Jugendorchesters runden das Bild Bergedorfs als Musikstadt ab und auch die klassische leichte Muse kommt zur Geltung.

Seien Sie willkommen und tauchen Sie für ein paar Wochen ein in die Welt der Musik.

Ihr Dr. F. Logmani

Vorsitzender des Vereins
Bergedorfer Musiktage e.V.



Kirche St. Petri und Pauli
Freitag, 6. Mai - 19:00 Uhr

Johann-Adolf-Hasse-Platz 1
21029 Hamburg-Bergedorf



Eröffnungskonzert Hamburger Barockmusik

Das **Göttinger Barockorchester** spielt zur Eröffnung der Bergedorfer Musiktage Werke aus der in Hamburg komponierten Tafelmusik von Georg Philipp Telemann, das Konzert für zwei Cembali F-Dur von Wilhelm Friedemann Bach und von Johann Sebastian Bach das Brandenburgische Konzert, das Konzert C-Dur für zwei Cembali und Orchester und die Kantate „Non sa che sia dolore“ für Sopran, Querflöte, Streicher und Basso continuo.

Solisten:

Christhild Dietz-Zierenberg, Sopran
Uwe Droszella / Christian Zierenberg, Cembalo



Christhild Dietz
Sopran



Christian Zierenberg
Organist / Cembalist



Uwe Droszella
Organist / Cembalist / Blockflötist

Das Göttinger Barockorchester wurde 1995 von Henning Vater gegründet und setzt sich aus miteinander befreundeten Musikern etlicher namhafter Barockensembles zusammen. Das Orchester konzentriert sich auf die Interpretation der großen geistlichen Werke und Instrumentalkonzerte vom Barock bis hin zur Romantik. Es musiziert im gesamten norddeutschen Raum und ist regelmäßig zu Gast bei renommierten Barockfestivals.



KLASSIK ZUM KUGELN



Die beiden klassisch ausgebildeten Musiker unternehmen eine bühnenreife konzertante Gratwanderung zwischen philharmonischem Unernst und virtuosen Albernheiten.

Sie wenden sich an ein genussberechtigtes, schmunzelfähiges und altersloses Publikum ohne nennenswerte Vorkenntnisse und sind auf dem schweren Weg zwischen Anspruch und Erfüllung auf spontanen Beifall angewiesen.

Andreas Kowalewitz (Klavier)

ist 1961 in Hannover geboren und absolvierte dort an der Hochschule für Musik und Theater ein Klavier- und Dirigierstudium. Anschließend ging er als Kapellmeister und Solorepetitor an das Staatstheater Kassel.

Zahlreiche Engagements als Gastdirigent führten Andreas Kowalewitz u.a. ans Pult der Bochumer Symphoniker, des Münchner Kammerorchesters, der Münchner Symphoniker und der Oper Bonn. Er hat regelmäßig Uraufführungen zeitgenössischer Werke dirigiert und ist heute Pianist und Dirigent am Staatstheater am Gärtnerplatz in München

Klaus Wallendorf (Moderation)

wurde am „Tag der Hausmusik“, den 22.11.1948 in Elgersburg/Thüringer Wald geboren. Mit 16 Jahren gewann er den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ und ist seit 1965 als „besoldeter Hornist“ tätig.

Er war u.a. Solohornist beim Bayerischen Staatsorchester und beim Orchestre de la Suisse Romande, ehe er festes Mitglied der Berliner Philharmoniker und bei German Brass wurde.

*Tickets über „**ticketmaster**“ und im Lola (www.lola-hh.de)*

Erlöserkirche

Freitag, 13. Mai - 19:00 Uhr

Lohbrügger Kirchstraße
21033 Hamburg



Bergedorfer Jugendorchester

Ein Feuerwerk „junger“ Klassik

Das Bergedorfer Jugendorchester spielt Werke für Sinfonisches Orchester, Streichorchester und Solisten von

J.S. Bach, G.F. Händel, T. Albinoni, W.A. Mozart, G. Bizet, G. Holst, A. Pärt u.a.

Leitung: **Johannes Rasch**



Das **Bergedorfer Jugendorchester** findet seine Wurzeln in dem seit 1995 am Hamburger Luisen-Gymnasium entwickelten „Schulprofil Musik“. In der systematisch aufeinander aufbauenden Arbeit in den Klassenorchestern, Chören, der Jazzband und den Kammermusikensembles finden zurzeit 300 Kinder und Jugendliche ein musikalisches Zuhause: Vom engagierten Anfänger bis zum Jugend-Musiziert-Preisträger.

Das Bergedorfer Jugendorchester hat sich innerhalb und außerhalb Hamburgs als klangschönes Ensemble bei zahlreichen Auftritten an etablierten Spielorten bewährt, wie z.B. in der vollbesetzten Hamburger Hauptkirche St. Michaelis im Jahr 2006. Mehrfache Teilnahmen an Landes- und Bundesbegegnungen „Schulen musizieren“ gaben Gelegenheit zu Konzerten und CD-Aufnahmen. Kooperationen wie mit den „Geesthachter Musikfreunden e.V.“ oder dem „Deutschen Städtetag“ ermöglichten besondere Reise-Projekte nach Lettland, Frankreich, Holland und China (Shanghai/Peking/Jingjiang).



Johannes Rasch, Oberstudienrat am Luisen-Gymnasium und Landesbeauftragter „Schulen musizieren“, dirigiert das Bergedorfer Jugendorchester.



Lichtwarkhaus

Sonnabend, 14. Mai - 19:00 Uhr

Holzhude 1
21029 Hamburg-Bergedorf

Brahms-Liederabend

in Zusammenarbeit mit der
Johannes-Brahms-Gesellschaft Hamburg

Moderation und Klavier:

Cord Garben

(Präsident der Johannes-Brahms-Gesellschaft)

Solistinnen:

Jale Papila, Alt

Naomi Seiler, Viola



Cord Garben studierte Schulmusik, Klavier und Dirigieren in Hannover und war anschließend Repetitor am Niedersächsischen Staatstheater.

Er begleitete Konzerte und Aufnahmen mit Edith Mathis, Brigitte Fassbaender, Anne Sophie v. Otter, Peter Schreier, Dietrich Fischer-Dieskau, Bernd Weikl, Kurt Moll, u.v.a.

Er erhielt zahlreiche Schallplattenpreise, u.a. 1989 den Preis des französischen Kulturministers für die beste kulturelle Initiative.

Seine Arbeit als Schallplattenproduzent wurde in den USA mit sieben Grammy-Awards ausgezeichnet. Als Dirigent arbeitete er mit renommierten Orchestern, darunter dem NDR-Sinfonieorchester. Cord Garben ist Präsident der Johannes-Brahms-Gesellschaft und seit 2004 Dozent für Klavier und Liedbegleitung am Johannes-Brahms-Konservatorium in Hamburg.

Naomi Seiler spielte schon als Kind mit ihren drei Schwestern Streichquartett und wurde mit 14 Jahren in das Mozarteum Salzburg aufgenommen. Nach dem Abitur studierte sie in Salzburg, Freiburg und Hamburg. Seit 1984 ist sie Solobratschistin an der Hamburger Staatsoper und tritt auch in Solokonzerten und Kammermusik, verbunden mit Rundfunk- und Fernsehaufnahmen, auf. Mit dem Seiler-Quartett nahm sie an vielen internationalen Festivals teil. Naomi Seiler gibt Meisterkurse in Japan und ist seit 2001 Lehrbeauftragte an der Musikhochschule Lübeck.

Die Altistin **Jale Papila** studierte an der Musikhochschule Carl Maria von Weber in Dresden und schloss ihr Solistenexamen mit Auszeichnung ab. In Meisterkursen, u.a. bei Elisabeth Schwarzkopf, vervollständigte sie ihre Ausbildung. Sie trat als Solistin mit namhaften Orchestern im In- und Ausland auf und ist auf großen Musikfestivals sowie in verschiedenen Opernrollen zu hören.

Seit April 2005 ist sie Dozentin für klassischen Gesang an der Sänger-Akademie Hamburg. Im März 2005 erschien ihre Solo-CD „Wiener Spätromantik“, Lieder von Brahms, Mahler, Berg und Strauss.

St. Marien-Kirche
Sonntag, 22. Mai - 19:00 Uhr

Reinbeker Weg 8
21029 Hamburg-Bergedorf



Konzert des **HASSE-ORCHESTERS**

Carl Maria von Weber (1786-1826)

Ouvertüre zu „Peter Schmoll“

Konzert für Fagott und Orchester

Joseph Haydn (1732–1809)

Sinfonie Nr. 103 Es-Dur

„Mit dem Paukenwirbel“

Leitung: **Klaus-Peter Modest**

Solist: **Michael Hansche**, Fagott



Das Hasse-Orchester ist eine Einrichtung der Hasse-Gesellschaft Bergedorf e.V. und wurde 1921 gegründet. Nach anfänglichen Chorbegleitungen entwickelte es sich zu einem vollständigen Sinfonie-Orchester. In den letzten 50 Jahren wurden in Bergedorf und Umgebung viele gute Konzerte auch mit hervorragenden Solisten gegeben. Die Mitglieder sind Amateure. Die Konzertmeisterin und der Dirigent sind Berufsmusiker. Mit dem Orchester arbeiteten die Dirigenten Hermann Weiß, Istvan Menich-Horvath, Marius Bazu, Mike Steurethaler und seit 1999 Klaus-Peter Modest.

Der Dirigent Klaus-Peter Modest studierte an der Franz-Liszt-Hochschule in Weimar. Seit 1972 dirigierte er an verschiedenen Opernhäusern. Zahlreiche Engagements als Dirigent und Pianist führten ihn nach Italien, Österreich, Frankreich, nach Ägypten, in die Schweiz und in den Sudan. Er trat in verschiedenen Rundfunk- und Fernsehveranstaltungen auf und zeichnet für diverse CD-Aufnahmen verantwortlich. Neben dem Hasse-Orchester ist er Leiter des Bundesjuristen-Orchesters und des Hamburger Juristen-Orchesters.





Bergedorfer Schloss

Freitag, 27. Mai - 19:00 Uhr

Bergedorfer Schlosstraße
21029 Hamburg-Bergedorf

Mozartiade

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)

Lieder und Opern-Arien

*u.a. aus Don Giovanni, Così fan tutte, Idomeneo,
Entführung aus dem Serail, La Cleeza di Tito,
die Zauberflöte, Le Nozze di Figaro*

Solisten:

Studentinnen und Studenten der Musikhochschule Lübeck

Franziska Stürzel, Sopran • **Katharina Ehmsen**, Sopran
Frauke Becker, Sopran • **Julia Skripnik**, Mezzo-Sopran
Patricio Arroyo, Tenor • **Sönke Tams Freier**, Bariton

Klavier und Moderation: **Frank Maximilian Hube**



Frank Maximilian Hube studierte zunächst Kirchenmusik und Klavier, bevor er sich dem Dirigierstudium an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg widmete. 2000 ging er als Kapellmeister an die Oper Leipzig, wo eine enge Zusammenarbeit mit dem Gewandhausorchester begann. Neben seiner Tätigkeit in Deutschland arbeitete er u.a. in den USA, wo er mehr als 20 Opern und diverse Konzerte dirigierte. 2008 folgte sein Debüt als Dirigent beim WDR Rundfunkorchester. Während seiner Laufbahn als Dirigent trat Frank Maximilian Hube immer wieder als Pianist und Liedbegleiter auf. Nach seiner Lehrtätigkeit an der Musikhochschule Rostock und der Sängerkademie Hamburg ist er seit Januar 2010 Dozent an der Musikhochschule Lübeck.

Julia Skripnik



Frauke Becker



Franziska Stürzel



Sönke Tams Freier



Katharina Ehmsen



Patricio Arroyo

Kirche St. Severini
Sonntag, 29. Mai - 17:00 Uhr

Kirchenheerweg 6, Kirchwerder
21037 Hamburg



Wiener Klassik

Konzert des Kammerorchesters
HAMBURGER CAMERATA

unter der Leitung von Ekkehard Richter
Solo-Violine: Albrecht Menzel

Joseph Haydn (1732 - 1809)
Sinfonie Nr. 85 B-Dur, „La Reine“ - Die Königin

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)
Violinkonzert G-Dur

Franz Schubert (1797 - 1828)
5. Sinfonie B-Dur



Ekkehard Richter stammt aus dem sächsischen Erzgebirge. Er erhielt seine Ausbildung als Kirchenmusiker und Diplomorganist an den Musikschulen in Dresden, Esslingen und Hamburg. Über 40 Jahre wirkte er in Hamburg als Organist, Kantor und Orchesterdirigent. Es folgten Leitung des Hamburger Knabenchores St. Nikolai sowie die Mitbegründung des dortigen Kammerorchesters, später leitete er auch die „Hamburger Camerata“. Seit 2002 ist er Organist der Kirche St. Severini in Hamburg-Kirchwerder.



Foto: mathias@mramor.de

Die **HAMBURGER CAMERATA** wurde 1986 gegründet und hat sich seitdem als Kammerorchester mit ausgefallenen, durchdachten Programmen und Interpretationen einen besonderen Namen gemacht. Das Orchester bestreitet eine sechs Konzerte im Jahr umfassende Konzertreihe in der Hamburger Laiszhalle, die 1990 der Hamburger Kirchenmusiker Claus Bantzer, der seit ihrer Gründung mit der Hamburger Camerata zusammenarbeitet, ins Leben rief.

Die Hamburger Camerata nimmt an zahlreichen Musikfestivals teil, so am Schleswig-Holstein Musik Festival, an den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, am MDR Musiksommer, am Festival Weimarer Klassik, am Usedomer Musikfestival und den Bergedorfer Musiktagen.



Schloss Reinbek

Freitag, 3. Juni - 19:00 Uhr

Schlossstraße 5
21465 Reinbek

HAMBURG STRINGS

Werke von Alfred Schnittke, Antonio Vivaldi,
Edward Grieg, Antonín Dvorák, Leroy Anderson,
Astor Piazzolla



Hamburg Strings: Zehn Streicher und ein Bajan

Klassik und mehr auf Höchstniveau, homogenes Zusammenspiel und Klangkultur. Das sind Hamburg Strings.

Die frühere Konzertmeisterin der KlassikPhilharmonie Hamburg **Anna Preyss-Bator** gründete mit Hamburg Strings ein Elite-Kammerorchester, in dem führende Streicher der Hansestadt ihre Liebe zur Musik und Kreativität in erstklassigen Auftritten offenbaren. Der höchste künstlerische Anspruch, pfiffiges und facettenreiches Repertoire sowie Spaß am Musizieren sind nur einige Markenzeichen von Hamburg Strings.

Deren bisherige Auftritte wurden stets als „unvergesslich“, „einmalig“ und „ereignisträchtig“ empfunden. Kein Wunder: Hamburg Strings ist eine Synthese aus Virtuosität, Intensität und langjähriger Konzertbühnenerfahrung, kurzum eine Plattform für erlesene Interpretationskunst, wie sie heute nicht nur von Klassikfans erwartet und geschätzt wird.

Ein Konzert von und mit Hamburg Strings ist jedes Mal ein Erlebnis, eine prickelnde Begegnung mit stilvoll servierter Musik. Das stets „am Limit“ interpretierte Repertoire reicht von der Barockzeit bis zur Gegenwart. Neben Bach, Händel, Vivaldi, Mozart, Grieg, Elgar, Tschaikowsky, Schnittke, Bacewicz, Hindemith und anderen nimmt bei Hamburg Strings das Tango-geprägte Werk von Astor Piazzolla einen besonderen Platz ein. Die faszinierende Mischung aus Temperament, Melancholie, Verführung, Anmut, Poesie und tiefer Verzweiflung verzaubert die Hamburg Strings immer wieder.

Diesen Zauber und argentinischen Geist par excellence setzen Hamburg Strings in durchdachten Performances authentisch, lebhaft und virtuos um.

Möllner Landstraße 53
21509 Glinde



Klavierkonzert im Gutshaus

Ingo Dannhorn, Klavier

Franz Liszt (1811 - 1886)

Sonate h-Moll

Rigoletto-Paraphrase

König Georg V. (1819 - 1878)

Lennox-Walzer

Große Jagdsymphonie für Klavier

Aus eigenem Antrieb heraus erhielt **Ingo Dannhorn** bereits im Alter von fünf Jahren Klavierunterricht.

Mit neun wurde er von Prof. Anton Czizek am Salzburger „Mozarteum“ entdeckt und sofort in dessen Hochbegabtenklasse aufgenommen. Mit zwölf Jahren gab er seinen ersten öffentlichen Soloklavierabend.

Internationale Wettbewerbserfolge, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen sowie Konzerte in Europa folgten. Im Alter von 14 Jahren wurde

Ingo Dannhorn als Jungstudent an der Hochschule für Musik in München in die Klasse von Prof. Margarita Höhenrieder aufgenommen. Nach dem Studium folgte mit 23 ein Lehrauftrag als jüngstes Mitglied des Kollegiums. Seit 2002 lehrt Ingo Dannhorn auch an den Hochschulen in Bremen und Augsburg.



Zum 200. Geburtsjahr von **Franz Liszt**, der am 22.10.1811 in Ungarn geboren wurde, spielt Ingo Dannhorn eines der wohl anspruchsvollsten Klavierwerke der Romantik: Die **Klaviersonate in h-Moll**. Sie gilt als ein Höhepunkt im Œuvre des Komponisten und entstand 1853.

Franz Liszt im Jahr 1859

Georg V. war der letzte König von Hannover. Er war musikalisch exzellent ausgebildet, spielte und komponierte selber und pflegte musikalische Kontakte zu Clara Schumann, Johannes Brahms und Hector Berlioz. Unter seiner Herrschaft hatte Hannover das renommierteste Hoforchester Deutschlands. Nach der Annexion seines Reiches durch Preußen ging er nach Paris ins Exil.

Das Konzert steht unter der Schirmherrschaft der
Glinde Zeitung · Sachsenwald



Kirche St. Nikolai

Pfingstmontag, 13. Juni - 19:00 Uhr

Moorfleeter Kirchweg 64
22113 Hamburg-Moorfleet

Virtuose Chormusik aus vier Jahrhunderten

Ensemble meridian

Leitung: **Michael Kriener**

Der Chor aus Hamburg-Poppenbüttel singt Werke von
Johann Sebastian Bach (1685 - 1750),
Johannes Brahms (1833 - 1897)
Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 - 1847)
und Peter Heeren (geb. 1970)



Michael Kriener

Kantor und Organist an der Markt-
kirche in Hamburg-Poppenbüttel,
Kirchenmusikdirektor

Das **Ensemble meridian** aus Hamburg (vormals Kammerchor der Kantorei Poppenbüttel) wurde 1993 als A-Cappella-Ensemble mit dem Arbeitsschwerpunkt zeitgenössische Musik gegründet. Der Chor erhielt bereits mehrere Auszeichnungen, auch im Ausland, und wurde 1997 mit einem 1. Preis beim Hamburger Landeschorwettbewerb des NDR ausgezeichnet. 1998 folgte eine Rundfunkproduktion mit dem NDR und im selben Jahr erhielt der Chor den 2. Preis beim Deutschen Chorwettbewerb in Regensburg zusammen mit dem Sonderpreis für hervorragende Gestaltung zeitgenössischer Chormusik. 2001 wurde dem Chor das Goldene Diplom des Internationalen Chorwettbewerbs der Cäcilia-Chortage Lindenholzhausen zuerkannt.

Bei den diesjährigen Bergedorfer Musiktagen stellt das Ensemble auch ein Stück des zeitgenössischen Komponisten und Kantors Peter Heeren vor: „Gottesbeweis“.



KZ-Gedenkstätte, ehem. Klinkerwerk

Sonnabend, 18. Juni - 18:00 Uhr

Jean-Dolidier-Weg 75
21039 Hamburg Neuengamme



VERSÖHNUNGSKONZERT

„Die Unvollendete“ von Franz Schubert
Die Neunte Sinfonie von Ludwig van Beethoven

Koszaliner Philharmonie
Projektchor der Bergedorfer Musiktage
und Hamburger Oratorienchor

Leitung: Doris Vetter

Konzert unter der Schirmherrschaft der **buhck** Stiftung

Der Saal der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, ehemaliges Klinkerwerk, ist ein ungewöhnlicher und beeindruckender Ort, in dem regelmäßig auch große Konzerte stattfinden. Seit Mai 2005 ist die Gedenkstätte auf dem Gelände des eh. Häftlingslagers in erweiterter Form Ausstellungs-, Begegnungs- und Studienzentrum. Im Rahmen der Bergedorfer Musiktage findet hier ein Konzert der besonderen Art statt: Unter dem Thema der Versöhnung und Begegnung führt das symphonische Orchester aus Koszalin (*Köslin*), Polen, die 9. Sinfonie von Beethoven auf, mit der berühmten „Ode an die Freude“. Das Konzert ist allen Menschen und Kulturen gewidmet, die sich für Menschenrechte, Demokratie und Glaubensfreiheit einsetzen.



Doris Vetter leitet seit 9 Jahren das Vokalensemble des Hamburger Mozarteums, gründete vor 6 Jahren den Operettenchor Hamburg und ist Verbandschorleiterin des Chorverbands Hamburg e.V. Noch während ihres Studiums in Klavier, Fagott und Gesang erhielt sie einen Lehrauftrag für Korrepetition, Lehraufträge an den Musikhochschulen in Berlin und Hamburg folgten.

Das symphonische Orchester der Koszaliner Stanislaw-Moniuszko-Philharmonie entstand im Jahre 1956 und besteht heute aus 62 Musikern. Ein wichtiger Teil seiner Tätigkeit ist die internationale Zusammenarbeit. Das Orchester hat bereits zahlreiche Auslandsreisen unternommen und mit namenhaften Dirigenten zusammengearbeitet. Weiterhin organisiert die Koszaliner Philharmonie jeden Sommer das Internationale Orgelfestival.

Ein begleitendes Schülerprojekt wird von der Körber-Stiftung gesponsert.



Koszaliner Philharmonie





Lichtwarkhaus

Sonnabend, 25. Juni - 19:00 Uhr

Holzhude 1
21029 Hamburg-Bergedorf

Ein Abend für Richard Wagner

in Zusammenarbeit mit dem Richard-Wagner-Verband
Ortsverband Flensburg e.V.

Die Walküre 1. Akt, 3. Szene
(Siegmond-Sieglinde)

Auszüge aus Tannhäuser
(Hallenarie/Elisabeth), Rienzi, Parsifal, Tristan und Isolde,
(Isoldes Liebestod)

Auszug aus Duett-Szene Elsa/Lohengrin
(Lohengrin 3. Aufzug)

Ausführende:

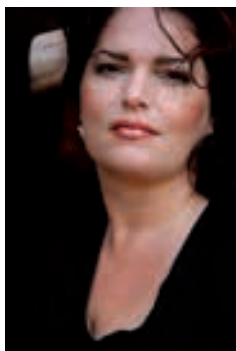
Anja Eva Kreutzfeldt, Sopran - Fabian Martino, Tenor
Andreas Lisius, Klavier

Einführung : Marc-Enrico Ibscher, 1. Vorsitzender des
Richard-Wagner-Verbands Flensburg



Fabian Martino

wurde 1974 in Berlin geboren und studierte an der Universität der Künste Berlin das Hauptfach Gesang. Bereits 2004 trat er in der Berliner Staatsoper auf. Es folgten weitere Engagements, u.a. die Hauptrollen wie „Rodolfo“ in La Bohème und der „Don José“ in Carmen, „Alfredo“ in Verdis La Traviata, „Samson“ in Saint-Saëns' Samson et Dalila, „Cavaradossi“ in Puccinis Tosca. Auch Messen, Oratorien und Lieder gehören zu seinem Repertoire.



Anja Eva Kreutzfeldt

Die in Kiel geborene Sopranistin studierte Gesang in Würzburg und glänzte vorerst in den Hauptrollen großer Operetten. Nach einem Meisterkurs 2006 kam der Stimmfach-Wechsel zum dramatischen Sopran. Ihr Bühnen-Debüt in diesem Fach gab sie dann in der Rolle der Lady Macbeth (Verdi) 2008 in Berlin. Heute bildet das Repertoire Richard Wagners einen speziellen Schwerpunkt. Seit mehreren Jahren ist sie als Gesangspädagogin tätig.

Richard Wagner (geb. 1813 in Leipzig, gest. 1883 in Venedig) gilt als bedeutendster Erneuerer der europäischen Musik im 19. Jahrhundert. Er gründete als erster Komponist Festspiele in einem eigens von ihm dafür entworfenen Musiktheater, dem Bayreuther Festspielhaus.



Am Museum 2
21521 Aumühle, Friedrichsruh

Licht und Schatten

Duo Bell'Arte Salzburg

Annegret Siedel, Violine | Zvi Meniker, Hammerflügel

Franz Schubert (1797 – 1828)

Sonate in g-Moll, D 408, Op.137 Nr.3

Sonate in a-Moll, D 385, Op.137 Nr.2

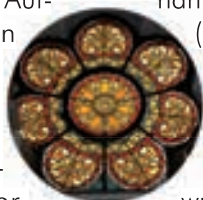
Sonate in D-Dur, D 384, Op.137 Nr.1

Ludwig van Beethoven (1770 - 1827)

Sonate in G-Dur Op. 96



Annegret Siedel ist freischaffende Solistin, Kammermusikpartnerin und Konzertmeisterin von Orchestern, die mit historischen Instrumenten barocke, klassische und romantische Musik aufführen. Annegret Siedel unterrichtet am Hamburger Konservatorium und leitet Projekte an Musikhochschulen. 1995 gründete sie das Ensemble Bell'arte Salzburg, das sich ein umfangreiches Repertoire erarbeitet hat und seinen künstlerischen Weg bisher mit elf Aufnahmen für CD und einer Fernsehproduktion (BR) dokumentiert.



Zvi Meniker, Cembalist, Organist und Hammerflügelspieler, wurde in Moskau geboren und wuchs in Israel auf. Mit 15 Jahren begann er sein Hochschulstudium der Musik, zuerst am Salzburger Mozarteum und der Musikakademie Zürich, anschließend an der Cornell-Universität in den USA. Nach Lehrtätigkeiten in den USA, Jerusalem und einer Professur an der Musikhochschule in Leipzig ist er seit 1999 Professor an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover.





Spielscheune der Geschichten

Sonnabend, 2. Juli - 19:00 Uhr

Marie-Henning-Weg 1,
21035 Hamburg-Neuallermöhe

Gypsy Swing



Malwina Krajecki, Vocal

Helmut Stuarnig, Violine

Frank Laue, Gitarre

Medard Krajecki, Kontrabass

Der Gitarrist Jean „Django“ Reinhardt (1910 - 1953) wäre in diesem Jahr 101 Jahre alt geworden. Trotz einer Kindheit in bescheidenen Verhältnissen und einer verkümmerten linken Hand wurde aus ihm der herausragendste europäische Jazzgitarrist. Mit seinem Ensemble, dem „Hot Club de France“, machte er in Frankreich Karriere und nahm mit seinem Kollegen, dem Geiger Stéphane Grappelli, eine Vielzahl gemeinsamer Kompositionen auf. 1953 verstarb Django Reinhardt in Samois sur Seine (Frankreich), wo nun seit einigen Jahren ihm zu Ehren ein Jazzfestival stattfindet.



Der Rahlstedter Jazzgeiger Helmut Stuarnig hat das Festival besucht und wird mit seiner Django-Reinhardt-Band GYPSY-SWING 12 Originalkompositionen zu Gehör bringen, darunter auch die bekannten Titel „Stompin' at Decca“, „Djangologie“, „Minor Swing“ und „Nuages“.

Jazzsängerin Malwina rundet das Programm mit einigen Jazzstandards wie „Honeysuckle Rose“ und „I see a Muggin'“ im Stile Django Reinhardts ab.

Spielscheune der Geschichten – ein besonderer Ort für interkulturelle Begegnungen : eine Initiative des Vereins für Kinder- und Jugendförderung in Neu-Allermöhe e.V.

Zollenspieker Fährhaus

Sonntag, 3. Juli - ab 18:00 Uhr

(Menü 18:00 Uhr, Konzert 20:00 Uhr)

Zollenspieker Hauptdeich 143

21037 Hamburg



Operette meets Musical:

„Mischen ist possible!“

Hardy Rudolz und **Doris Vetter**

Klavier: **Giorgio Radoja**

Nach einem 3-Gänge-Menü im historischen Zollenspieker Fährhaus präsentieren Hardy Rudolz und Doris Vetter die schönsten Melodien aus Operette und Musical



Der lyrische Bariton **Hardy Rudolz** steht seit mehr als 30 Jahren als Schauspieler und Sänger auf europäischen Bühnen und gehört heute zu den wenigen international erfolgreichen Musicaldarstellern aus deutschen Landen. Am THEATER DES WESTENS in Berlin stellte er als Solist sein Können in vielen großen Rollen unter Beweis. Internationalen Erfolg hatte Hardy Rudolz auf den großen Bühnen wie

den Lido de Paris, im Kennedy Center (Washington, USA) oder am Palace Theater in London. In Hamburg glänzte er als Katzenboss *Munkustrap* in CATS und als Liebhaber *Raoul* und dem *Phantom* in DAS PHANTOM DER OPER. Für seine außergewöhnliche Interpretation des Phantoms wurde er vom RTL mit dem Goldenen Publikums Löwen ausgezeichnet.

Doris Vetter können Sie bei den diesjährigen Musiktagen als Dirigentin (Konzert am 18.06.) und als Sängerin erleben. Die vielseitig begabte Musikerin absolvierte die Studiengänge Fagott/Orchestermusik, Klavier/Konzertexamen und Gesang, Operschule/Bühnenreifeprüfung.



Sie erhielt Lehraufträge an der Hochschule der Künste in Berlin und an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg, dort im Fach Gesang/Musiktherapie. Weiterhin arbeitete sie als Sopranassistenz im NDR-Chor und sang bei verschiedenen Festspielen Koloratur- und lyrische Partien des Opern- und Operettenfachs, hält Stimmbildungsseminare für den Chorverband Hamburg, den Sängerbund Schleswig-Holstein und Niedersachsen, und war mehrfach zu Gast beim NDR 90.3 Sonntage. Sie gibt Lieder-, Kammermusik- und Arienabende im süddeutschen und Hamburger Raum.



Bergedorfer Rathaus - Spiegelsaal

Freitag, 8. Juli - 19:00 Uhr

Wentorfer Straße 38

21029 Hamburg-Bergedorf

St. Petersburg Virtuosen

Streichmusik von Wolfgang Amadeus Mozart,
Franz Schubert, Ludwig van Beethoven, Maurice Ravel

Emanuel Meshvinski, Violine

Natalia Alenitsyna, Violine/Viola

Pjotr Meshvinski, Cello

Nach der grandiosen Deutschland-Tournee 1989 der Deutsch-Sowjetischen Philharmonie entstanden die „St. Petersburg Virtuosen“. Die Mitglieder des Ensembles treten flexibel entsprechend den Konzertanforderungen auf.

Sie verfügen über ein großes Repertoire klassischer Musik – vom Solo über reine Kammermusik bis hin zu den Werken für Kammerorchester.



Der Leiter des Ensembles, **Pjotr Meshvinski**, stammt aus einer hochangesehenen St. Petersburger Cellisten-Familie. Mit 6 Jahren begann er das Cello-Studium und studierte ab 1984 am Moskauer Tschaikovsky-Konservatorium. 5 Jahre später gewann er den letzten Sowjetischen nationalen Wettbewerb in Riga. 1991 kam er nach Hamburg, wo er die „St. Petersburg Virtuosen“ gründete.

Auch **Natalia Alenitsyna** kommt aus St. Petersburg und erhielt ihren ersten Geigenunterricht mit 6 Jahren. Bereits mit zehn hat sie im grossen Saal der St. Petersburger Philharmonie als Solistin mit den St. Petersburger Philharmonikern debütiert. Seitdem gewann sie zahlreiche Wettbewerbe und spielte auf internationalen Bühnen.

Emanuel Meshvinski, Sohn von Pjotr und Natalia, wurde 2002 in Hamburg geboren. Seine ersten Melodien auf der Geige spielte er schon mit 3 Jahren. Sein erster öffentlicher Auftritt erfolgte mit 6. Als jüngstes Mitglied der St. Petersburg Virtuosen tritt er u.a. in der Laiszhalle Hamburg auf.



Liebe Musikfreunde,
die Bergedorfer Musiktage brauchen Ihre Unterstützung.
Wir freuen uns über jede Mitgliedschaft oder Spende, um
auch in den nächsten Jahren die Konzertreihe in den schö-
nen Konzertorten Bergedorfs fortführen zu können.

Antrag zur Aufnahme in den Verein „Bergedorfer Musiktage e.V.“

Hiermit beantrage ich,

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, Fax, e-Mail

die Mitgliedschaft im Verein „Bergedorfer Musiktage e.V.“.
Der Mitgliedsbeitrag beträgt z.Zt. 5,- Euro monatlich.

.....
Ort / Datum

.....
rechtsverbindliche Unterschrift

- Ich überweise den Jahresbetrag per Dauerauftrag auf
das Konto der Bergedorfer Musiktage e.V. (Hamburger
Sparkasse, Kto.-Nr. 1085214508 / BLZ 200 505 50)
- Ich möchte den Betrag von meinem Konto einziehen
lassen (bitte Einzugsermächtigung ausfüllen)
- Ich spende eine Summe von _____ €.
Bitte senden Sie mir nach Kontoeingang eine Spen-
denbescheinigung an die oben stehende Anschrift.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Verein „Bergedorfer Musiktage
e.V.“, den Jahresbeitrag von 60,- Euro von dem Konto

Kontoinhaber:

Kto.-Nr.:

BLZ:

.....
Name des Kreditinstituts

einziehen. Diese Einzugsermächtigung kann von mir
jederzeit widerrufen werden.

.....
Datum / Unterschrift

VORVERKAUF

Karten über **ticketonline.de** und an allen bekannten Vorverkaufsstellen und Theaterkassen, u.a.:

Theaterkasse BZ im Karstadt-Haus, Hamburg-Bergedorf,
Theaterkasse Geesthacht, TUI-Reisebüro Giess,
Verkaufsstellen des ADAC,
Tourist-Information am Hamburger Hauptbahnhof,
Ticketshop des Hamburger Abendblatts

HOTLINE 01805-4470* ticket
www.ticketonline.com online

(zzgl. Vorverkaufsgebühren)

Büro Bergedorfer Musiktage e.V.

Lohbrügger Landstr. 131 · Hamburg-Bergedorf

Tel./Fax 040-790 11 903

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10 - 12 Uhr

Per E-Mail: karten@bergedorfer-musiktage.de

Für „Klassik zum Kugeln“ im Lola Kulturzentrum erhalten Sie Karten über ticketmaster.de, telefonisch unter 040 - 7247735 oder an der Abendkasse (20,- €)

Für das Konzert des Hasse-Orchesters erhalten Sie auch Karten im Gemeindebüro der Marienkirche in Bergedorf.

Weitere Informationen erhalten Sie unter

www.bergedorfer-musiktage.de



Bergedorfer Musiktage e.V.

VR-Nr. 17375

Vorsitzender: Dr. med. F. Logmani

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse

Kto-Nr. 1085214508 · BLZ 200 505 50

Organisation: Hanna Tröltzsch-Engels

Gestaltung/Redaktion: Friderike Tonn

Wir danken allen Sponsoren und Helfern, Ärzten,
Apothekern, Firmen und Bergedorfer Bürgern
für ihre Unterstützung.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Veranstaltungsort

Der HWV bietet die Möglichkeit, Fahrplanauskunft per
Telefon durchzugeben oder per SMS auf Ihr Handy zu
schicken.

Kostenlose telefonische Fahrplanauskunft unter:

040 19449

Per SMS: Geben Sie ohne Leerzeichen *Start!Ziel* ein und
senden Ihre SMS an die nachstehende Nummer Ihres
Netzbetreibers. Sie erhalten dann umgehend Ihren per-
sönlichen Fahrplan per SMS - natürlich kostenlos. Start
und Ziel können Haltestellen oder Straßen mit Hausnum-
mern sein.

Grundsätzlich gilt: Das Ausrufezeichen ! trennt die
einzelnen Angaben. Wenn Sie die Uhrzeit weglassen,
erhalten Sie immer die nächste Verbindung nach Emp-
fang der SMS.

Außerdem möglich:

!an1500 = Ankommen gegen 15 Uhr

!+45 = Abfahrt erst in 45 Minuten

!1500!0605 = Abfahrt um 15 Uhr am 6. Mai

Nummern der Netzbetreiber:

T-Mobile: 0175- 360 99 99

Vodafone: 0173- 882 99 99

E-Plus: 0178- 360 99 99

O2: 0179- 453 45 88

KONZERTÜBERSICHT 2011

(Änderungen vorbehalten)

| Datum | Konzert / Ort | Eintritt |
|--|--|----------------------------|
| Fr. 06. Mai 19:00 Uhr | „Hamburger Barockmusik“ Kirche St. Petri & Pauli, Bergedorf Göttinger Barockorchester | 15,- € 20,- € |
| So. 08. Mai 19:00 Uhr | „Klassik zum Kugeln“ LOLA Kulturzentrum, Lohbrügge A. Kowalewitz K. Wallendorf | 18,- € 20,- € |
| Fr. 13. Mai 19:00 Uhr | „Ein Feuerwerk ‚junger‘ Klassik“ Erlöserkirche, Lohbrügge Bergedorfer Jugendorchester | 15,- € |
| Sa. 14. Mai 19:00 Uhr | „Brahms-Liederabend“ Lichtwarkhaus, Bergedorf Cord Garben J. Papila N. Seiler | 20,- € |
| So. 22. Mai 19:00 Uhr | „Konzert des Hase-Orchesters“ St. Marien-Kirche, Bergedorf Leitung: K.-P. Modest | 15,- € |
| Fr. 27. Mai 19:00 Uhr | „Mozartiade“ Bergedorfer Schloss Leitung: Frank Maximilian Hube | 30,- € |
| So. 29. Mai 17:00 Uhr | „Wiener Klassik“ Kirche St. Severini, Kirchwerder Hamburger Camerata E. Richter | 15,- € |
| Fr. 03. Juni 19:00 Uhr | „Hamburg Strings“ Schloss Reinbek Leitung: Anna Preyss-Bator | 30,- € |
| So. 05. Juni 19:00 Uhr | „Klavierabend“ - Franz Liszt, Georg V. Gutshaus Glinde Ingo Dannhorn, Klavier | 20,- € |
| Mo. 13. Juni 19:00 Uhr | „Virtuose Chormusik aus 4 Jh.“ St. Nikolai-Kirche, Moorfleet Ensemble meridian M. Kriener | 15,- € |
| Sa. 18. Juni 18:00 Uhr | „Versöhnungskonzert“ - 9. Sinfonie, Beethoven Unvollendete, Schubert KZ-Gedenkstätte, Neuengamme Kösliner Philharmonie Doris Vetter | 15,- € 20,- € 25,- € |
| Sa. 25. Juni 19:00 Uhr | „Ein Abend für Richard Wagner“ Lichtwarkhaus, Bergedorf Arien u. Duette aus Wagner-Opern | 20,- € |
| Fr. 01. Juli 19:00 Uhr | „Licht und Schatten“ Bismarck-Mausoleum, Friedrichsruh Duo Bell'Arte Salzburg | 30,- € |
| Sa. 02. Juli 19:00 Uhr | „Gypsy Swing“ à la Django Reinhardt Spielscheune der Geschichten, Neuallermöhe | 20,- € |
| So. 03. Juli 18:00 Uhr 20:00 Uhr | „Operette meets Musical“ Zollenspieker Fährhaus Hardy Rudolz Doris Vetter | 49,- € inkl. Menü |
| Fr. 08. Juli 19:00 Uhr | „St. Petersburg Virtuosen“ Spiegelsaal, Rathaus Bergedorf Mozart, Schubert, Beethoven, Ravel | 30,- € |